



2001/49 webredaktion

<https://jungle.world/artikel/2001/49/die-schwarzwaldpension>

Kasperletheater I

Die Schwarzwaldpension

von **niels jürgens**

<none>

Ort der Handlung: der Titisee.

Personen: die Oma, der Osama, der Otto.

Szenerie: der See aus Zellofanpapier, drumherum der Schwarzwald. Im Hintergrund Schloss Neuschwanstein. In der linken oberen Bühnenecke hängt das Logo des Senders Al-Jazeera.

(Der Osama und die Oma fahren Tretboot. Beide haben Frotteehandtücher um den Kopf gewickelt und eine alte Hundedecke über den Beinen.)

Der Osama (mit erhobenem Zeigefinger): »Sag Oma, du wirkst so traurig ...«

Die Oma (mit gesenktem Kopf): »Ach, weißt du, die Amerikaner ...«

Der Osama (schaut sich halb verwundert, halb erschrocken um): »Ja wie? Hier sind doch gar keine!«

Die Oma (verzweifelt): »Eben! Meine kleine Schwarzwaldpension steht komplett leer. Die Yankees fahren jetzt lieber in so Modeorte wie Masar-i-Sharif und Kandahar und Jalalabad. Jedes noch so dunkle Loch im Hindukusch ist auf Jahre hin ausgebucht!«

Der Osama (unterbricht die Oma): »Also ich könnt' drauf verzichten!«

Die Oma (aufbrausend): »Ach, du Haderlump, bist doch froh, dass die Amis jeden Tag zigmal deine Scheißkäffer direkt anfliegen, alle naslang Livereportagen über Land und Leute machen und auch noch ihr Essen selbst mitbringen.«

Der Osama (kleinlaut mit Tunnelblick): »Ich mag eh nur Höhlenkäse.«

Die Oma (ignoriert den Osama und fährt anklagend fort): »Die vereisten Passstraßen machen sie euch mit Streubomben frei, nachts wird alles schön beleuchtet, ihr könnt euch Fernreisen ins malerische Bonn leisten. Selbst bei den Kindern: Wo man hinschaut, gute Minen.«

Der Osama (will sich verteidigen): »Gäste können manchmal aber auch ganz schön anstrengend sein ...«

Die Oma (resolut): »Mir doch wurscht. Pass auf, Vater Abraham: Wenn du das nächste Mal wieder so ein Talkrundenvideo abschickst, dann erklärst du, dass dein heiliger Dschidingsbums für den Titisee nicht gilt. Und auch nicht für Schloss Neuschwanstein, wegen dem Souvenirshop von der Tante Käthe. Kapiert?!«

Der Osama (ängstlich): »Da krieg ich aber Ärger mit Omar, Oma.«

Die Oma (zieht den Osama drohend am Bart): »Und sonst mit mir ...«

(Auftritt: der Otto. Er steht total auf Lauschen, hat alles mit angehört und taucht nun plötzlich aus dem Wasser auf. Er hat einen Schutzmannhelm auf, eine Trillerpfeife im Mund und einen Schlagstock in der Hand.)

Der Otto (haut dem Osama und der Oma mit dem Schlagstock mehrmals auf den Kopf): »Ha! Hab ich euch, ihr Penner, äh, Schläfer! Fingerabdrücke! Aufenthaltsgenehmigung! Parteibuch!«
Die Oma (zieht eine Kalaschnikow unter der Decke hervor und zielt auf Otto): »Mach hier keinen Terror, Opa! Hände hoch!«

Der Otto (verblüfft): »Ja schiel i?«

Die Oma (zum Otto): »Du kommst mir grade recht! Ich nehm dich jetzt so lange als Geisel, bis mein missratener Herr Enkelsohn die Amis wieder herbeigeschafft hat.«

Der Otto (wimmert, fleht): »Aber ich muss doch noch für die Biometrieklausur büffeln ...«

Der Osama (verzweifelt): »Ehrlich Oma, ich kann da nix machen, der Islam verbietet es, Gäste wegzuschicken.«

Der Otto (droht störrisch): »Ich mach' 'nen Sitzstreik.«

Die Oma (hat endgültig genug, erschießt beide und schneidet dem Osama den Kopf ab und hält das haarige Ding in die Luft): »So, den pack' ich jetzt schön ein, leg' noch einen Schwarzwälder Schinken bei und schick' ihn an den Kasperle nach Washington. Dann is wohl endlich Schluss mit dem elenden Afghanistan-Tourismus.«

(Alle drei ab: Der Otto verschwindet in der Versenkung, die Oma und der kopflose Osama fahren mit dem Tretboot nach links von der Bühne. Schlussmelodie aus »Doktor Schiwago« (wg. Omar Sharif).)